



Gemeindebrief

Mai - Juni - Juli

2021

Ev.-ref. Kirchengemeinde Langenholzhausen

/// Monatsspruch Juli 2021 ///

*Gott ist nicht ferne von
einem jeden unter uns.
Denn in ihm leben, weben
und sind wir.*

Apostelgeschichte 17,27



Der Neue * Der Kirchenvorstand informiert
Mission: Mit Gott zu den Menschen * Frauenabend
Jugendgottesdienst * Gebetsklausur

**„Gott ist nicht ferne von einem jeden unter uns.
Denn in ihm leben, weben und sind wir.“** (Apostelgeschichte 17,27)

Wegbegleiter

Wenn ich momentan auf die Geschehnisse in der Welt schaue und sehe wie Menschen leiden, sich gegen ihre Regierung auflehnen, wie ein Land dem anderen die Hilfe untersagt, da frage ich mich oft, was als nächstes kommt.

Ja, das Ganze macht mir sehr oft Angst und ich bin jemand, der am liebsten immer alles wissen würde und alles hinterfragt. Das führt dazu, dass ich immer wieder die neuesten Nachrichten lese und dann ins Grübeln komme. Ganz oft frage ich mich dann, warum das alles so kommen musste und ob man Dieses oder Jenes nicht besser lösen könnte. Ich fange an über Dinge nachzudenken, die ich nicht ändern kann. Ich fange an zu fragen, wo Gott in dieser ganzen Sache ist und warum ER das alles geschehen lässt. Meine Laune verschlechtert sich dann kontinuierlich, je mehr Nachrichten ich lese.

Dabei brauche ich mir diese ganzen Gedanken gar nicht machen. Ich weiß doch eigentlich, dass Gott, egal was passiert, bei mir ist. Ich weiß doch eigentlich,

dass Gott alles in der Hand hat und ER wirkt, auch wenn es im Moment nicht wirklich den Anschein macht. Meine Mutter musste mich schon öfters darauf aufmerksam machen, dass ich schon wieder zu tief in diesem Nachrichtenstrudel drin bin und doch lieber meine Zeit nutzen soll in der Bibel zu lesen.

Ich habe gemerkt, dass ich nicht auf alles einen Einfluss haben kann und muss. Gott ist doch bei uns und geht diesen Weg mit uns gemeinsam. ER weiß was noch kommt und wohin es noch geht. Wir dürfen uns auf IHN verlassen und ihm vertrauen. Ich habe festgestellt, dass meine Laune sich stark verbessert, je mehr Zeit ich mit Gott und seinem Wort verbringe und die Dinge, die passieren auf mich zukommen lasse. Gott ist nicht fern, ER ist bei uns und das macht mir Mut!

Ich wünsche ihnen das sie trotz all der schlechten Nachrichten der Welt die Gute Nachricht Gottes finden.

Lukas Pielemeier

Dies alles habe ich euch gesagt, damit ihr durch mich Frieden habt. In der Welt werdet ihr hart bedrängt, aber lasst euch nicht entmutigen: Ich habe diese Welt besiegt.

Johannes 16.33



Geistreich glauben – begeistert leben

Gott kennen wir, oder meinen wir zu kennen. Jesus, das ist der Sohn Gottes. In ihm kam Gott auf diese Erde, zeigte uns seine Hingabe an uns Menschen und machte durch seinen Tod und seine Auferstehung den Weg zu Gott frei. Aber da fehlt noch was, denn schließlich beginnen wir jeden Gottesdienst mit den Wörtern „im Namen des Vaters und des Soh-

nes und des Heiligen Geistes.“ Was hat es mit dem Heiligen Geist auf sich? Da lohnt sich ein Blick in den altehrwürdigen und doch bleibend wertvollen Heidelberger Katechismus. Als Antwort auf die Frage 53 „Was glaubst du vom Heiligen Geist?“ lesen wir dort folgendes: „*Der Heilige Geist ist mit dem Vater und dem Sohn der eine wirkliche ewige Gott.*“

Der Heilige Geist ist Gott

Drei Personen aber ein Gott? Wie kann das sein? Das Geheimnis der Dreieinigkeit ist gar nicht so schwer zu verstehen. Wir alle vereinen ja mehrere Personen in uns, ohne dass wir deswegen schizophren wären. Angela Merkel ist Bundeskanzlerin, Physikerin und Ehefrau. Wenn sie eine Regierungserklärung abgibt, tut sie das als Politikerin. Da wollen wir von ihr keine naturwissenschaftlichen Vorträge und keine Geschichten aus ihrem Privatleben. Trotzdem ist sie natürlich immer alles drei. Sicherlich fließt etwas von der Nüchternheit der Physikerin in ihre Analyse der politischen Gegebenheiten ein, und vielleicht hat ihr Mann

ihr auch den einen oder anderen Gedankenanstoss gegeben. Aber uns gegenüber tritt sie als Kanzlerin auf. Zu Hause ist das hoffentlich anders.

So in etwa kann man sich das auch bei der Heiligen Dreieinigkeit vorstellen. Gott ist für uns als himmlischer Vater ansprechbar, als Jesus unser Bruder und als Heiliger Geist, der uns immer nahe ist und uns leitet. Das bedeutet: Der Heilige Geist ist nicht irgendetwas Komisches und er ist auch kein Etwas, sondern eine Person. Genauer gesagt: Der Heilige Geist ist Gott!

Gott in uns

Schauen wir mal weiter im Heidelberger Katechismus: Der Heilige Geist „*ist auch mir gegeben und gibt mir durch wahren Glauben Anteil an Christus und allen seinen Wohltaten.*“ Anteil an Christus zu haben, bedeutet wiedergeboren zu sein zum ewigen Leben. Der Heilige Geist kommt also nicht irgendwann dazu, um

den Glauben komplett zu machen, sondern mit ihm fängt alles an. Durch den Heiligen Geist lebt Gott selbst in mir. In all dem Schmutz meiner Lieblosigkeit und meiner manchmal perfiden Gedanken. Wir dürfen und sollen in dem Bewusstsein leben, dass der Heilige Geist jederzeit bei uns ist – und das nicht nur



Thema

im Gottesdienst, wenn wir das so vorgesehen und ihn für eine Stunde eingeladen haben, sondern auch dann, wenn

wir die Steuererklärung lieber mal ohne ihn machen würden.

Tröster und Ermahnner

„Er tröstet mich und bleibt bei mir in Ewigkeit“ sagt der Katechismus. Trost und Ermahnung sind die beiden Seiten derselben Medaille. Tröstend und ermahnd wehrt der Heilige Geist Niedergeschlagenheit und Übermut, Verzagtheit und Selbstgerechtigkeit, Selbstverleugnung und Selbstverliebtheit, Faulheit und Aktionismus gleicher-

maßen. Unablässig arbeitet er an uns, korrigiert, ermutigt und fordert uns heraus. Es ist ein wenig wie beim Physiotherapeuten: Mal massiert er einen, mal biegt er einem den Fuß bis zum Hinterkopf. Es ist an uns, beides geschehen zu lassen, damit wir wieder entspannt und gleichzeitig kräftig den Alltag bewältigen können.

Von Gott begeistert

Ein guter Lehrer zeichnet sich dadurch aus, dass er seine Schüler für den Stoff begeistern kann. In Mathematik hatte ich mal eine fünf und mal eine zwei. Immer davon abhängig, ob der es der Lehrer vermöchte, seine Begeisterung für Zahlen und Formeln auf mich zu übertragen oder eben nicht. Voraussetzung für Begeisterung ist natürlich, dass ich mich dem Stoff nicht völlig verschließe, sondern bereit bin, die Materie an mich heran zu lassen.

Der Heilige Geist ist die begeisternde Seite Gottes. Gott ist Schöpfer, Bewah-

rer und Erlöser. Dass ich davon ergriffen werde, dass seine Liebe mich erreicht und mich anspornt nach seinem Willen zu leben, dafür sorgt der Heilige Geist. An mir und an Ihnen ist es, dass wir uns dem allen nicht verschließen, sondern uns dem Reden Gottes in der Bibel, in der Stille, im Gottesdienst, im Hauskreis oder wo auch immer aussetzen und uns begeistern lassen. Wenn wir von Gott begeistert sind, werden wir den Glauben begeistert und damit auch für andere begeisternd leben!

» Öffne **deinen Mund**
für den Stummen, für das **Recht**
aller Schwachen!

Monatsspruch
MAI
2021



Viel Spaß wünscht der KIGO

Fischer mit neuer Mission

Petrus kommt enttäuscht vom Fischen auf dem See Genezareth zurück: Wieder nichts gefangen! Da tritt Jesus zu ihm und sagt: „Komm, wir versuchen es zusammen!“ Also gut. Jesus und Petrus setzen die Segel und fahren auf den See. Sie werfen das Netz ins Wasser. Auf einmal ist das ganze Netz voller Fische! Sie ziehen es ins Boot. Petrus ruft: „So viele Fische habe ich noch nie gefangen! Wer bist du?“ Jesus sagt: „Hab keine Angst! Komm mit und hilf mir bei meiner Arbeit. Du sollst von nun an Menschen fangen und nicht mehr Fische.“ Petrus erkennt: Mit Jesus kann er sein Leben verändern. Er geht mit ihm mit und wird einer seiner Jünger.

Lies nach im Neuen
Testament: Matthäus
Kap. 4,18-22



Wie heißt der Berg, an dem die Arche Noah gelandet ist?
Schreibe zu jedem Bild rechts davon das gesuchte Wort.
Die Buchstaben in den nummerierten
Feldern ergeben die Lösung.



Sommermilch für vier Freunde

Schöle eine Banane, schneide sie klein und gib sie in einen Mixer. Wasche und zupfe 250 Gramm Erdbeeren, halbiere sie und gib sie zu den Bananen. Gieße den Saft einer halben Zitrone dazu.

Pürriere alles. Dann rühre einen halben Liter Milch und ein Päckchen Vanillezucker dazu.



Wunderblume

Schneide einen Kreis aus Papier aus. Falte ihn dreimal, immer jeweils auf die Hälfte. Zeichne eine Blüten spitze auf das breitere Ende und schneide sie ab. Falte die Blume auf und male sie an. Falte alle Blätter zur Mitte. Wenn du diese Blume in einen Teller mit Wasser legst, öffnet sie sich nach einer Weile von selbst!





Der Neue

Name: Martin Benker

Alter: 56.

Geboren wo: in Bielefeld. Aufgewachsen in Leopoldshöhe, bin also doch Lipper.

Familienstand: verheiratet mit Anne Marie, Lehrerin von Beruf.

Kinder: Keine. Dafür 4 Katzen: 2 eigene. 2 „Asylkatzen“.

Sport: Katzenstreuäcke schleppen ...

Beruf: - Im Moment noch Militärpfarrer am Bundeswehrstandort Augustdorf und Pastor der dortigen Militärkirchengemeinde.

Hobby: Motorrad fahren, eine der schönsten Nebensachen der Welt!

Herr Benker, auch wenn Sie der Neue sind - so neu ist Langenholzhausen gar nicht für Sie, oder?

Stimmt. Während des Studiums habe ich das obligatorische Praktikum in Langenholzhausen absolviert: 6 Wochen in der Gemeinde, 2 Wochen Familienfreizeit. Und vor meiner Zeit in Augustdorf war ich Pastor der Nachbargemeinde Lüdenhausen. Ich war also an jedem „zweiten Feiertag“ bei Ihnen im Gottesdienst. Ich schätze den „Kalletaler Himmelfahrtstag“ - und die Langenholzhauser Konfirmandengruppen kenne ich von den Konfi-Fahrten nach Obernhof.

Sie waren jetzt fast 12 Jahre Militärpfarrer in Augustdorf. Was nehmen Sie aus dem Dienst in Augustdorf mit?

Die Soldaten haben mir neben vielen Erinnerungen mit einem kleinen Augenzwinkern etwas für das „Überleben im Gelände“ geschenkt. - Ganz konkret nehme ich Möbel für das Amtszimmer in Langenholzhausen mit, die die Bun-

deswehr ausgesondert hat.

Was ich an der Zeit in Augustdorf sehr schätze, ist der offene Umgang der Truppe untereinander. Da wird nicht lange herumgeredet, sondern geradeheraus gesagt, was Sache ist. In den persönlichen Gesprächen kommen sie schnell dahin, wo der Schuh drückt. Da ist einem bald nichts Menschliches fremd.

Was ich in Augustdorf auch gelernt habe, ist, nicht zu verlangen, dass die Menschen sich an die kirchlichen Formen anpassen, sondern das Evangelium so zu buchstabieren, dass die Liebe Gottes zu den Menschen rüberkommt. Dabei darf es ruhig auch einmal humorvoll zugehen.

Was ich sicher auch mitnehme, ist ein gewisser Ton in der Sprache. Da bitte ich die Gemeinde um Geduld, das wird einige Zeit brauchen, bis ich in diesem Punkt wieder im Zivilen angekommen bin ...

Was erwartet Sie Ihrer Meinung nach in Langenholzhausen?

Ich kenne die Gemeinde als eine lebendige und aufgeweckte Gemeinde und freue mich auf die Zusammenarbeit mit dem Kirchenvorstand, den Gruppen und Familien, den Angestellten,



Militärisch gesprochen ist aber erstmal „Aufklärung der Lage“ gefragt – mit anderen Worten: Ich freue mich darauf, die Gemeinde und die Menschen kennen zu lernen, ich freue mich auf viele Begegnungen und Gespräche ...

Dienstbeginn ist für die Woche vor Pfingsten geplant, der erste Gottesdienst wird dann wohl der Pfingstsonntag sein. Vielleicht haben Sie ja Zeit und Lust, dabei zu sein!

Herr Benker, vielen Dank für das Gespräch.

Gern. Bleiben Sie bitte „hübsch gesund – und negativ“! Wir sehen uns.



Ich kann Gottes Wort hören und befolgen, ich kann aber auch hören und mich verweigern. Oder erst kann nicht hören wollen. Versuchen, dem Willen Gottes zu entkommen. Wie Jona. Doch die Geschichte des Propheten erzählt auch: Das gelingt nicht. Was Gott will, das geschieht.

8 Mitmachen? Mitmachen!

Neben den Gottesdiensten werden folgende Kreise per WhatsApp oder online angeboten:

Kindergottesdienste Langenholzhausen und Kalldorf

Kontakt: Jana Greife, Handy: 0176 27160234

Teen-und Jugendkreis

Kontakt: Inge Pielemeier, Tel.:05264/65227 oder Handy: 0157 51718920

Krabbelkreis

Kontakt: Katrin Brand, Handy: 0176 53176312 oder

Julia Lücking, Handy: 0157 58958669

Zoom-Bibelstunde - Dienstag 19.30 Uhr

Kontakt: Gemeinschaftspastor Vitali Bergen

E-Mail: v.bergen@lipp-gemeinschaftsbund.de

Folgende Kreise werden, sobald es wieder möglich ist, in unserer Gemeinde angeboten:

Jungschar Langenholzhausen

Jungschar Kalldorf

Sportkreis

Bibelgesprächskreis Heidelbeck

Bibelgesprächskreis für Kalldorf und Langenholzhausen

In Zusammenarbeit mit dem Lippischen Gemeinschaftsbund

Gebetskreise

Posaunenchor

Kirchenchor

Seniorenkreis Langenholzhausen

Seniorenkreis Kalldorf

Frauenfrühstückskreis Kalldorf

Frauenfrühstückskreis Heidelbeck

Frauenfrühstückskreis Langenholzhausen

Infos dazu erhalten Sie

auf unserer Homepage, in den Schaukästen der Gemeinde oder im Pfarrbüro,

Tel: 05264/65210

E-Mail: info@kirchengemeinde-langenhause.de

Gottesdienste in unserer Gemeinde

9

„Aufgrund der aktuellen Lage können wir zu den Gottesdiensten im Mai, Juni und Juli hier keine konkreten Angaben machen.

Bei Fortbestand der aktuellen Regelungen, werden Gottesdienste vermutlich nur per Internet im Livestream möglich sein. Zu Gottesdienstübertragungen aus unserer Kirche sind maximal 15 Personen für die präsentische Teilnahme zugelassen. Wir informieren Sie auf der Homepage der Kirchengemeinde, durch die Presse oder in den Schaukästen unserer Gemeinde darüber, wann wir wieder mit Präsenzgottesdiensten in der Kirche starten können.“

02.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Rudolf Westerheide
09.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfarrer Rudolf Westerheide
13.05.	15:00 Uhr	Himmelfahrt Open Air-Gottesdienst Arena Volkeninghaus	Pfarrer Rudolf Westerheide
16.05.	10:00 Uhr	Open Air-Gottesdienst mit Verabschiedung	Pfarrer Rudolf Westerheide
23.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Martin Benker
24.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst Kanzeltausch	Pastor Peter Busse
30.05.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Martin Benker
06.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Martin Benker
13.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Martin Benker
20.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Martin Benker
27.06.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pastor Martin Benker
04.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst	Pfr. i. R. Dieter Spehr
Sommerkirche vom 11.07. bis 15.08.			
11.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst in Hohenhausen	Pastor Peter Busse
18.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst in Langenholzhausen	Pastor Peter Busse
25.07.	10:00 Uhr	Gottesdienst in Hohenhausen	Pastor Peter Busse
01.08.	10:00 Uhr	Gottesdienst in Langenholzhausen	Pastor Martin Benker



Mission: Mit Gott zu den Menschen

Früher feierte man in unserer Kirche an Pfingsten das jährliche Missionsfest. Ein Missionar wurde eingeladen, der predigte im Gottesdienst und hielt am Nachmittag einen Lichtbildervortrag,

der meistens mit einer Karte seines Einsatzlandes anfing und mit einem Sonnenuntergang endete. Ich fand's schön.

Gottes Mission

Aber warum gerade an Pfingsten? Das hängt mit dem Wesen der Mission zusammen. Mission ist nichts Exotisches, das Menschen sich ausgedacht haben, sondern bezeichnet die Grundbewegung Gottes hin zu den Menschen. Der erste Missionseinsatz der Weltgeschichte fand statt, als Gott aus dem Himmel in den Garten Eden hinabstieg, wo der von ihm soeben abgefallene Mensch ängstlich und verlassen auf seine Verurteilung wartete. „Adam wo bist du?“ rief er in die Welt. „Mensch, hab wegen deiner Sünde keine Angst vor mir, sondern lass mich zu dir kommen“. Tatsächlich, Gott hält es ohne uns nicht aus und findet immer Wege, mit uns zu sprechen.

Im Alten Testament sprach Gott vor allem durch die Propheten. Ihnen machte er seinen guten Willen für die Menschen bekannt und ließ sie in seinem Namen sprechen. Lange Zeit später kam er in Jesus selber auf diese Welt, zeigte sich in seiner ganzen Liebe und Barmherzigkeit, aber auch in seiner Gerechtigkeit. Das fand seine Steigerung an Pfingsten, als Gott sich durch seinen Heiligen Geist in den Herzen der Gläubigen niederließ. Damit war die Kirche geboren, die „Gemeinschaft der Heiligen“, der Menschen also, die sich von Gottes Geist beschenken und leiten lassen. Darum ist Pfingsten immer auch Missionsfest.

Jeder Christ ein Missionar

Was wir als Mission bezeichnen ist also nichts anderes, als dass wir uns in die Bewegung Gottes hin zu den Menschen hineinnehmen lassen. Motiviert durch seine Liebe und in seinem Namen suchen wir die Menschen auf, die bisher noch nichts von Gott und seiner Sehnsucht nach den Menschen wussten. Wir imitieren gewissermaßen den Heiligen Geist. Nicht indem wir ihn nachäffen,

sondern indem wir seinem Vorbild, lateinisch *Imago* („Image“) folgen. Diejenigen, die wir gemeinhin als Missionare bezeichnen, haben diesen Auftrag zu ihrem Beruf gemacht. Oft ein sehr schöner Beruf übrigens. Tatsächlich ist aber jeder Christ ein Missionar. Weil Gott durch den Heiligen Geist in uns wohnt, bringen wir Gott überall hin, wo wir sind. Wo es passt sprechen wir

von ihm und helfen unseren Freunden, Nachbarn und Bekannten, das Geheimnis des Glaubens, das sie durch uns vielleicht schon ahnen, zu verstehen. Bald wird es wieder Pfingsten. Lassen

sie uns dann unseren Gott feiern, der uns unermüdlich nachgeht, weil er nicht ohne uns sein will. Lassen Sie uns die Mission Gottes feiern und wieder neu ein Teil dieser Mission werden.

Mission heute

Das Evangelium für Computer-Nerds

Gamechurch verbindet zwei Dinge miteinander, die in den Köpfen vieler Menschen nicht zusammengehen: Computerspiele spielen und christlicher Glaube. Als erste Organisation weltweit wurde Gamechurch 2010 mit dem Ziel gegründet, ein Zeichen für Gottes Liebe unter Spielern zu sein. Das Projekt gehört zum gemeinnützigen Verein Main Quest Ministries, dessen Anliegen es ist, die Verbindung vom christlichen Leben und der Nerdkultur zu fördern



(<https://mainquest.org>). Von 2013-2018 war das internationale Team in Europa und Nordamerika jährlich auf über einem Dutzend Spielemessen mit einem eigenen Stand vertreten. Dabei verteilten sie beispielsweise mehrere Jahre hintereinander auf der Gamescom in Köln 5000 Johannesevangelien in nur 4 Tagen – ohne auf nur eine Person zuzugehen. Mit Tausenden weiteren teilten sie über die Jahre „Jesus liebt Gamer!“, knüpften Beziehungen in der Industrie und durften miterleben, wie Gott seinen Plan umsetzte, Menschen in aller Welt zu lieben – auch in der digitalen.

Daniel Schmidt, 28, ist Initiator von Gamechurch, 1. Vorsitzender von MainQuest, Referent für Gaming und Mission der Allianz-Mission und Kirchenältester in der ev. ref. Kirchengemeinde St. Pauli Lemgo

Unterstützung für Missionare

Manchmal werden die Belastungen in den Einsatzländern so groß, dass Missionare seelsorgerliche und fachkundige Unterstützung brauchen. Der Beratungsbedarf steigt, da vielerorts das

Leben und die Arbeit komplexer geworden sind. Kulturelle Herausforderungen, Teamkonflikte, familiäre Belastungen und das Erleben von Traumata sind nur einige Themenfelder.



Um diesen Nöten zu begegnen, wurden in Kampala und Nairobi Tumaini Beratungszentren eingerichtet. Dort finden in Afrika tätige internationale Missionare Zeit zur Erholung und zum Reflektieren.



tieren. Unser internationales Team von Psychiatern, Psychologen und Beratern bietet Therapien an, die Blockaden lösen und einen Perspektivwechsel ermöglichen.

Judith Finkbeiner arbeitet seit 2008 als Missionarin im therapeutischen Team in Ostafrika. Sie ist vom Deutschen Missionsärzte Team (DMÄT) in Partnerschaft mit der Afrika Inland Mission (AIM) ausgesandt.

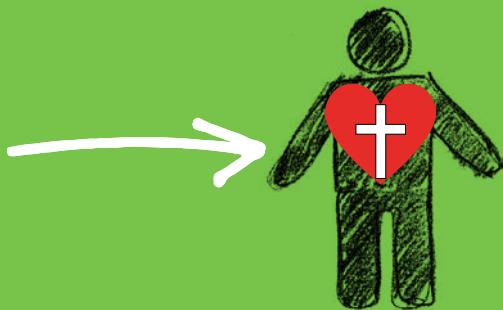
Bis zur Mitte des letzten Jahrhunderts war Mission weitgehend eine

Mission ist keine Einbahnstraße

Nord-Süd-Bewegung. Ausgebildete Theologen und Prediger, aber auch Handwerker, Mediziner und Ingenieure wurden aus Europa und Nordamerika in Ländern Afrikas, Asiens und Südamerikas ausgesandt. Dort verkündeten sie unter großem Einsatz das Evangelium und gründeten christliche Gemeinden. Unlöslich damit verbunden war immer die praktizierte Nächstenliebe durch medizinische Versorgung, Nahrungsmitteleinrichtungen, Gründung von Schulen und umfassende Entwicklungshilfe. Dabei wurden auch Fehler gemacht und anfangs war manches noch mit dem kolonialen Denken seiner Zeit verbunden. Insgesamt – und das wird bis heute immer wieder aus den damaligen Empfängerländern bestätigt – war die Mission aber eine Segensgeschichte. Heute hat sich die klassische Mission weitgehend in eine gegenseitige Part-

nerschaft mit den Kirchen des globalen Südens gewandelt. Es begann damit, dass aus den ehemaligen Empfängerländern Missionare nach Deutschland kamen, um unter ihren hier lebenden Landsleuten das Evangelium bekannt zu machen. Chinesen oder Koreaner beispielsweise verstehen die asiatische Mentalität besser als wir, sprechen ihre Sprache und haben deswegen einen direkteren Zugang. Später beobachteten Christen aus Afrika, dass die Kirche in Deutschland teilweise die Leidenschaft für Gottes gute Nachricht verloren hatte und sich in diakonischen, sozialen oder auch politisch motivierten Aktivitäten zu erschöpfen droht. So finden wir gerade im großstädtischen Raum Missionare und Gemeinden mit dem Anliegen, etwas von der verwandelnden Kraft des Evangeliums in das Mutterland der Reformation zurück zu bringen.

**DIREKT
ZU DIR**



01.05.2021



AB 14 UHR



ONLINE

LINK AUF:

WWW.EC-JUGEND-OWL.DE



**MIT BERND PFALZER
REFERENT BEIM EC DEUTSCHLAND**

14:00 UHR ANKOMMEN

14:30 UHR GOTTESDIENST

16:00 UHR SEMINARE

OPEN END



Einwilligungserklärung

für die Veröffentlichung von Geburtstagen im Gemeindebrief

Ich bin damit einverstanden, dass mein Geburtstag im Gemeindebrief der Ev.-ref. Kirchengemeinde Langenholzhausen, veröffentlicht wird.

Der Gemeindebrief wird an alle Haushalte in den zur Kirchengemeinde gehörenden Dörfern (Langenholzhausen, Tevenhausen, Heidelbeck, Kalldorf) verteilt. Er wird im Gemeindehaus, in der Kirche und im Blumenhaus Kampmeier ausgelegt und an Freunde der Kirchengemeinde verschickt. Geburtstage werden ab dem 75. Geburtstag veröffentlicht.

Hier meine Daten zur Veröffentlichung im Gemeindebrief:

(Vorname, Name, Ortsteil)

Geburtsdatum

Kallatal,

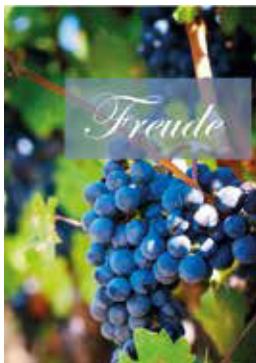
Datum und Unterschrift



Bitte per Post an die Kirchengemeinde schicken oder persönlich im Gemeindebüro der Kirchengemeinde, Habichtsberger Str. 2, Langenholzhausen abgeben. Bei Rückfragen bitte im Gemeindebüro melden: **05264-65 210**



Frauenabend zum Thema Freude



Am 17.03.21 fand ein digitaler Frauenabend über YouTube zum Thema Freude in unserer Kirche statt. Per Livestream konnte man von zuhause aus den drei Rednerinnen

Rebekka Behrends, Janina Damberg und Jenny Lamp zuhören und -sehen, die durch den Abend führten und ihn auch musikalisch mitgestalteten. Die drei sind Bibelschülerinnen an der Bibelschule Brake waren bereits im letzten Jahr von der Kirchengemeinde Almena angefragt worden, einen Frauenabend durchzuführen. Dieser konnte nun durch die Technische Zusammenarbeit unserer Gemeinden digital stattfinden.

Die Frage „Freude- Nur ein Gefühl?“ wurde aus verschiedenen Sichtweisen betrachtet und in Beziehung zu anderen positiven Gefühlen, wie bspw. dem Glück gesetzt. Festgehalten wurde, dass Gott die Freude in uns hineingelegt hat und eine gute Beziehung zu ihm uns mit einer stetigen, inneren Freude erfüllt. Diese Freude durch und an Gott ist mehr als ein einfaches Gefühl, denn sie bringt eine dauerhafte Erfüllung im Leben und im Tod mit sich. Anschaulich gemacht wurde dies durch das Gleichnis vom Weinstock und den Reben aus Johannes 15, 1-11.

Ein Arbeitsheft konnte zuvor als Dokument heruntergeladen und per Livechat Fragen gestellt werden, sodass der Frauenabend trotz aller Einschränkungen als interaktive Veranstaltung im Austausch miteinander stattfinden konnte.

Text: Karen Baller



Jugendgottesdienst



Am Samstag, 27. März 2021, fand erstmals dieses Jahr in unserer Gemeinde ein Jugendgottesdienst statt. Auf Grund der aktuellen Situation durften nur die

Beteiligten vor Ort in der Kirche sein. Dank der guten Technik konnten viele Jugendliche den Gottesdienst per Livestream über YouTube unter „EC-Langenholzhausen“ mitfeiern.

Schon bei der Planung hatten wir gemeinsam viele Ideen. Jeder konnte sich dort einsetzen, wo er sich gebraucht fühlte; ob in dem Technikteam, der

Moderation, der Band, bei Lesungen oder im Gebet. Im Mittelpunkt stand jedoch immer, Gott durch unsere Taten die Ehre zu geben und auch junge Menschen vor dem Bildschirm mit der frohen Botschaft zu erreichen.

Das Thema des Gottesdienstes war „Vom Stolz zur Demut“. In der Predigt gab es die Antwort auf die Fragen: Was ist Stolz überhaupt? Warum ist Stolz Sünde? Inwiefern ist Stolz der Ursprung jeder weiteren Sünde? Was ist Demut? Und wie kann ich gegenüber Menschen, vor allem aber gegenüber Gott



demütig sein?

Es war ein Jugendgottesdienst, der lange in guter Erinnerung bleiben wird und sicherlich nicht der letzte gewesen ist.

Luisa Kater



Gebetsklausur

Ein gemeinsames Wochenende der Kirchenvorstände aus Almena, Langenholzhausen und Hohenhausen, das sollte Ende Februar 2021 stattfinden. Doch wie schon einige andere Veranstaltungen, fiel auch diese den Corona-Schutzmaßnahmen zum Opfer. Das Wochenende wurde abgesagt, doch ein Zusammenkommen im kleineren Rahmen, dem stand nichts im Weg. So traf sich also der Kirchenvorstand Langenholzhausen gemeinsam mit Pastor Westerheide zu einer Gebetsklausur am 13. März 2021 im Volkeninghaus. In guten zwei Stunden gab es Gelegenheit zunächst all die Dinge auf Kärtchen zu schreiben, die einen in irgendeiner Weise belasten. Die Kärtchen konnten von den Teilnehmern vorgelesen und näher erläutert werden, oder auch

kommentarlos gesammelt werden. In einer zweiten Runde schrieben die Teilnehmer dann Dinge auf, für welche sie dankbar sind. Auch diese Inhalte wurden wahlweise vorgetragen und dann gesammelt.

Als Zusammenfassung der Gebetsklausur wurde im Anschluss festgehalten, was Wünsche, Zukunftsperspektiven, etc. seien. Die Inhalte hatte Herr Pastor Westerheide in einem Dokument niedergeschrieben.

Zeit für Gebetsgemeinschaft und Gespräche blieb selbstverständlich auch, so dass nach Kaffee und Kuchen jeder Einzelne mit dem Wunsch nach Hause ging, solch eine Gebetsklausur auf jeden Fall zu wiederholen.

Christiane Limpke



Neues aus dem Kirchenvorstand

Im März dieses Jahres hat Dietmar Lücking den Vorsitz des Kirchvorstandes und auch sein Amt als Kirchenältester aus persönlichen Gründen niedergelegt. Als neuer Vorsitzender wurde Lars Brand und als stellvertretende Vorsitzende Dorthe Hense gewählt.

Danke, Dietmar!

Am 19. Februar 2012 wurde Dietmar Lücking in den Kirchenvorstand berufen und seit dem 24. Februar 2016 übt er das Amt des Kirchenvorstandsvorsitzenden aus.

Dietmar und Julia Lücking lernten die Kirchengemeinde Langenholzhausen nach ihrem Umzug auf den Winterberg zunächst über den Posaunenchor kennen. Schnell lebten sich beide in die Gemeinde ein und engagierten sich in verschiedenen Bereichen. Mittlerweile wohnen sie mit ihren drei Kindern Samuel, Marie und Daniel in Langenholzhausen und bereichern nach wie vor durch ihre Mitarbeit das Gemeindeleben.

Die Erfahrung, dass das Leben als Christ eine persönliche Beziehung zu Jesus Christus beinhaltet, prägte Dietmars ehrenamtliche Tätigkeit. Die Teilnahme am Willow Creek Leitungskongress im Februar 2016 in Hannover inspirierte ihn schließlich, den Vorsitz im Kirchenvorstand zu übernehmen. Ganz im

Sinne des Vortrags „Die Klugheit der Anfänger“ von Liz Wiseman verließ Dietmar seine Komfortzone, ließ sich berufen und stellte sich der Herausforderung, die Leitung des Kirchenvorstandes zu übernehmen!

In Dietmars Amtszeit fielen einige einschneidende Veränderungen. Allem voran verlangte die lange Pfarrvakanz einen hohen ehrenamtlichen Arbeitseinsatz. Einen großen Teil seiner Elternzeit investierte er für die Kirchengemeinde, auch indem er viele praktische Dinge mit seinem handwerklichen Geschick in die Hand nahm.

Eigentlich kann man gar nicht sagen, welche Schwerpunkte Dietmar bei seiner Tätigkeit als Kirchenältester und Vorsitzender setzte, da ihm jeder Arbeitsbereich der Gemeinde am Herzen lag! Als Vorsitzender brachte sich er sich mit hohem Engagement so ziemlich in allen Gremien ein. Auch suchte er immer wieder Kontakt zu den Mitarbeitern und Mitarbeiterinnen der Gemeinde, um zu hören, wie sich die Arbeit in den Gruppen gestaltet und wo eventuell der Schuh drückt. Vorstandssitzungen bereitete er mit großer Sorgfalt vor.

Alles dies zeigt, wie wichtig ihm die Gemeinde ist. Vieles hat Dietmar Lücking durch seine Tätigkeit im Kirchenvor-



stand auf den Weg gebracht, viel Zeit – und vor allen Dingen Freizeit – investiert!

Deshalb sagen wir vom Kirchenvorstand:

**Danke, Dietmar!
Und danke an Deine Familie!**



Einladung zum Katechumenenunterricht

Nach den Sommerferien beginnt in der Kirchengemeinde ein neuer Kurs über die Grundlagen des christlichen Glaubens, der mit der Konfirmation abschließt.



Alle interessierten Jugendlichen, die 12 Jahre alt sind und/ oder nach den Ferien in die 7. Klasse kommen, können am Unterricht teilnehmen. Auch nicht getaufte Jugendliche sind herzlich willkommen.

Das Kennenlern- und Infotreffen mit der Möglichkeit, den Sohn/ die Tochter anzumelden, findet am **Samstag, 19. Juni, um 10:30 Uhr im Volkeninghaus, Habichtsberger Str. 2a in Langenholzhausen** statt.

Dort liegen auch die Anmeldeformulare aus, und der Unterrichtsinhalt wird vorgestellt. Bitte bringen Sie zur Anmeldung, sofern vorhanden, das Familienstammbuch mit.

Für Rückfragen und weitere Informationen steht Ihnen Pastor Benker gern zur Verfügung.

» Man muss **Gott** mehr gehorchen als den **Menschen**.

Monatsspruch
JUNI
2021

So erreichen Sie Ihre Kirchengemeinde

Gemeindepbüro Langenholzhausen, Habichtsberger Str. 2

Öffnungszeiten:

Montag, Dienstag, Mittwoch und Freitag 10:00 – 12:00 Uhr
Donnerstag 15:00 – 16:00 Uhr Tel.: 05264/65210
Fax: 05264/65212

Sekretärin: Ulrike Tappe

E-mail: info@kirchengemeinde-langenholzhausen.de

Rechnungsführerin: Ariane Fazljiu

E-mail: rechnungswesen@kirchengemeinde-langenholzhausen.de

www.kirchengemeinde-langenholzhausen.de

Bankverbindung: IBAN: DE73 4825 0110 0004 0117 48

BIC: WELADED1LEM

Sparkasse Lemgo

Pfarrer: Rudolf Westerheide 05261/77307

Pfarrer: Martin Benker, ab 17. Mai 2021 05264/65211

Küster: Sebastian Johannmeier 05264/357 9866

Gemeindehaus Kalldorf, Brunnenstr. 12 05733/5848

Blaukreuz-Begegnungsgruppe: Rita Mundt 05264/656023

Blaukreuz-Zentrum Bad Salzuflen, Hermann-Löns-Str. 9a 05222/6914

Weißes Kreuz, Beratungsstelle Lemgo, Echternstr. 12 05261/770133

**Evangelisches Beratungszentrum für
Familie – Ehe – Lebensberatung Detmold,** Lortzingstr. 6 05231/99280

Diakoniestation Kalletal, Hohenhausen, Lohbrede 32 05264/65163



Impressum

Der Gemeindebrief wird im Auftrag des Kirchenvorstandes der ev.-ref. Kirchengemeinde Langenholzhausen (KöR) herausgegeben. Verantwortlich zeichnet der 1. Vorsitzende des Kirchenvorstandes.

Redaktion: Pfr. Rudolf Westerheide, Ulrike Tappe, Birgit Potthoff-Edler, Karen Baller
Layout: Rudolf Sander

Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe des Gemeindebriefes ist der **06.06.2021**; danach eingereichte Berichte können nicht mehr berücksichtigt werden.